



18. Deutscher Verwaltungsgerichtstag

Hamburg 2016

1. bis 3. Juni 2016
CCH – Congress Center
Hamburg
Am Dammtor/Marseiller Str.

www.verwaltungsgerichtstag2016.de



»Mehr VwGO geht nicht«

Stadtrechtsdirektor Dr. Bernd Köster, ThürVBl 2/15



Verwaltungsgerichtsordnung

Großkommentar

Herausgegeben von Prof. Dr. Helge Sodan
und Prof. Dr. Jan Ziekow

4. Auflage 2014, 3.578 S., geb., 228,- €
ISBN 978-3-8487-0318-0

www.nomos-shop.de/20634

»» Der allseits bekannte »Sodan/Ziekow« zeichnet sich seit seiner Entstehung sowohl durch überaus differenzierte Bearbeitungen auf höchstem Niveau als auch durch eine bemerkenswerte Vollständigkeit aus... meisterlich

RIVG Dr. Georg Franz, NVwZ 2015, 793-794

...die Kommentatoren...haben – dies darf man einfach so sagen – hervorragende Arbeit geleistet.

Prof. Dr. Josef Franz Lindner, DÖV 8/15 <<

Portofreie Buch-Bestellungen
unter www.nomos-shop.de
Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer



Nomos

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einladungen.	4
Grußworte.	8
Hinweise für Tagungsteilnehmende.	17
Hinweise für die Anreise.	21
Übersichtskarte von Hamburg.	23
Landestreffen.	24
Geschäftsordnung für die Arbeitskreise.	26
Teilnahmebescheinigung für Rechtsanwälte/ -anwältinnen.	27
Übersicht Tagungsprogramm.	28
Tagungsprogramm mit Kurzerläuterungen.	30
Workshops.	46
Ausstellende und Partner.	47
Übersicht Rahmenprogramm.	48
Rahmenprogramm mit Kurzbeschreibung.	50
Organisation.	62

Eine Fortbildungsveranstaltung des Vereins Deutscher Verwaltungsgerichtstag e.V.

Herausgeber und Veranstalter der wissenschaftlichen Tagung
Deutscher Verwaltungsgerichtstag e.V.
Kirchstr. 7
10557 Berlin

Herstellung und Redaktion
Ortsausschuss Hamburg
für den 18. Deutschen Verwaltungsgerichtstag
Intercongress GmbH
Redaktionsschluss 17. Dezember 2015

Druck
Richard Boorberg Verlag GmbH & Co.KG
Scharstr. 2
70563 Stuttgart
Auflage 7.500 Exemplare

Einladung



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich lade Sie herzlich zum 18. Deutschen Verwaltungsgerichtstag vom 1. bis 3. Juni 2016 in die Freie und Hansestadt Hamburg ein. Die vom Deutschen Verwaltungsgerichtstag e.V. alle drei Jahre ausgerichteten Deutschen Verwaltungsgerichtstage sind die größten verwaltungsrechtlichen Kongresse in Deutschland. Für Juristen aller Berufsgruppen bieten sie ein Forum zum fachlichen Austausch über aktuelle Themen und Streitfragen im Öffentlichen Recht. Darüber hinaus bieten sie die Gelegenheit, Kolleginnen und Kollegen, die man bisher nur „papierhaft“ wahrgenommen hat, persönlich kennen zu lernen und darüber fachliche Kontakte auch über seinen jeweiligen Zuständigkeitshorizont hinaus zu knüpfen und zu vertiefen.

In der Stadt, die beispielgebend für die nach 1945 entstandene deutsche Verwaltungsgerichtsbarkeit war, wenden wir unseren Blick auf die Herausforderungen der Gegenwart. Ist es Zeit für eine Neujustierung unserer Demokratie? Wie kann künftig eine menschenrechtsgerechte Zuordnung von Flüchtlingsverantwortung in Europa gewährleistet werden, und wird das novellierte Aufenthaltsrecht den gegenwärtigen Entwicklungen gerecht? Aber auch außerhalb des Ausländer- und Flüchtlingsrechts warten weitere spannende The-

menschwerpunkte auf fachliche Diskussionen in den Arbeitskreisen. Wo liegen die Grenzen städtebaulicher Verdichtung und welche neuen Herausforderungen stellt die schulische Inklusion an den Schulalltag unserer Kinder?

Die interessanten Themen und die hochkarätigen Referenten, die wir gewinnen konnten, sind aber nicht die einzigen Gründe, die Sie zu einem Besuch des 18. Deutschen Verwaltungsgerichtstags in Hamburg verlocken sollen. Deutschlands Tor zur Welt hat weitaus mehr zu bieten. Egal ob ein Blick auf das imposante Hamburger Rathaus, ein Besuch des legendären Fischmarktes oder ein Ausflug in das angesagte Schanzenviertel – überzeugen Sie sich selbst. Die grüne Stadt am Wasser gilt nicht umsonst als eine der schönsten Städte Deutschlands.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!

Mit den besten kollegialen Grüßen

Dr. Robert Seegmüller

Vorsitzender des Vereins Deutscher Verwaltungsgerichtstag e.V.
und des Bundes Deutscher Verwaltungsrichter
und Verwaltungsrichterrinnen

Einladung



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Auf dem 18. Deutschen Verwaltungsgerichtstag in Hamburg werden Geist und Schönheit im Bunde stehen:

Sie begegnen nicht nur im Publikum klugen Köpfen, sondern zu Ihnen sprechen auch die Besten ihres Fachs. Im Wettstreit um die überzeugendsten juristischen Erkenntnisse will ein jeder glänzen. Hamburg ist selbst bei leichtem Regen eine Schönheit. Überhaupt ist das Wasser – seien es Elbe, Alster oder Bille – eine nie versiegende Quelle der Schönheit dieser Stadt. Der Hafen lässt die Welt zu Gast sein in Hamburg. Vom Wasser aus betrachtet mag die Stadt vielleicht am schönsten sein.

Sie halten diese Sirenenklänge für übertrieben und gefallsüchtig? So sprechen nur die, die sich von Geist und Schönheit nicht verführen lassen wollen. Wer aber beides liebt, wird keinen Augenblick zögern und nach Hamburg reisen, um das Olympia der Verwaltungsgerichtstage zu besuchen. Auf eine Begegnung mit Ihnen freut sich schon jetzt,

Heinz Albers

Richter am Hamburgischen Obergerverwaltungsgericht
Vorsitzender des Ortsausschusses



69. Jahrgang 2016
Erscheint 2x monatlich
Jahresabonnement: € 283,30
zzgl. Versandkosten € 19,10
Probeabonnement
für 3 Ausgaben:
€ 33,40 inkl. Versandkosten
ISSN 0029-859X

Die Öffentliche Verwaltung – DÖV der Klassiker unter den Zeitschriften des öffentlichen Rechts (seit 1948)!

Die DÖV setzt ihren Schwerpunkt auf wissenschaftliche Erörterungen grundlegender und aktueller öffentlich-rechtlicher sowie verwaltungswissenschaftlicher Fragen. Berücksichtigung finden auch Themen der europäischen und internationalen Ebene sowie interdisziplinäre Beiträge. Namhafte Autoren aus Lehre und Praxis gewährleisten die anspruchsvolle Behandlung der Themen für Wissenschaft und Verwaltungspraxis.

Ein Abo der DÖV bietet Ihnen:

- Abhandlungen öffentlich-rechtlicher Problemstellungen
- Kleinere Beiträge und Urteilsanmerkungen
- Berichte, z. B. über Fachtagungen
- Buchbesprechungen von kompetenten, unabhängigen Rezensenten
- Rechtsprechung mit aktuellen Entscheidungen
- Leitsätze, die einen umfassenden Überblick über die Rechtsprechung geben – ausgewählte zugrunde liegende Entscheidungen sind im Volltext nachzulesen unter www.doev.de

Kostenloses Probeheft unter: Tel. 0711/7863-7290

Auch als Online-Abo über beck-online erhältlich.

Weitere Informationen unter www.doev.de

Grußwort



Wenn das Gustav Radbruch noch erleben würde! Schlussstein im Gebäude des Rechtsstaats, so hat sich der große Jurist die Verwaltungsgerichtsbarkeit einst vorgestellt. Damals im Jahr 1910, als sie noch weitgehend gefehlt hat. Jetzt haben wir sie seit mehr als sechs Jahrzehnten, und von einem Ende der Bautätigkeit kann keine Rede sein. Das Programm dieses Verwaltungsgerichtstags zeigt es: vom Rechtsmittelrecht der VwGO bis zum Einsatz von mehr IT im Verwaltungsprozess, überall wird geplant, gehämmert und gebaut. Sind der Rechtsstaat und die Verwaltungsgerichtsbarkeit also ein Kölner Dom, der niemals so ganz fertig ist? Nein, statt altem Gemäuer sind sie eher ein heller Bau mit solidem Fundament und baulich stets auf der Höhe der Zeit, weswegen regelmäßig Modernisierungen nötig sind. Zum Beispiel, wenn es um das Asylrecht geht. Die große Zahl von Menschen in Not, die vor Krieg und Gewalt bei uns Schutz suchen, ist für den Rechtsstaat eine enorme Herausforderung, nicht zuletzt für die Verwaltungsgerichtsbarkeit. Um hier für Entlastung zu sorgen, haben wir in einem ersten Schritt die Konzentration aller Verfahren mit Klägern aus einem Herkunftsland bei bestimmten Verwaltungsgerichten und den verstärkten Einsatz von Beamten als „Richter auf Zeit“ ermöglicht. Natürlich brauchen wir in den Asylverfahren schnelle Entscheidungen, damit die Betroffenen Gewissheit über ihre Zukunft haben und Deutschland die Hilfe auf die Menschen konzentrieren kann, die sie wirklich brauchen. Trotzdem darf die hohe Zahl von Flücht-

lingen kein Anlass sein, rechtsstaatliche Standards zu schleifen. Rasch, aber rechtsstaatlich – das muss die Devise für diese Verfahren sein. Zu diesen notwendigen Modernisierungen am Gebäude des Rechtsstaates trägt das Bundesjustizministerium seinen Teil bei, schließlich sind wir – Radbruch hatte ein Faible für Architekturvergleiche – die Bauhütte des Rechts. Weil der Entwurf von Plänen ohne die Erfahrungen der Praxis nicht sinnvoll ist, sind der Verwaltungsgerichtstag und seine Empfehlungen für uns so wichtig. Deshalb bin ich auf seine Ergebnisse sehr gespannt, und darum grüße ich alle, die zum 18. Deutschen Verwaltungsgerichtstag nach Hamburg kommen und mitdiskutieren über die Zukunft unseres Rechtsstaats.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Heiko Maas' in a cursive style.

Heiko Maas

Bundesminister der Justiz
und für Verbraucherschutz

Grußwort



Foto: Florian Jaenicke

Herzlich Willkommen zum 18. Deutschen Verwaltungsgerichtstag in Hamburg. Als Rechtsstandort mit mehreren Gerichten, renommierten Anwaltskanzleien, dem Internationalen Seegerichtshof, rechtswissenschaftlichen Einrichtungen sowie als Zentrum der Schiedsgerichtsbarkeit und Wirtschaftsmediation ist unsere Stadt der richtige Ort für den Wissens- und Meinungsaustausch zu aktuellen verwaltungsrechtlichen Themen.

In zwölf Arbeitskreisen, die von Fragen des Ausländer- und Flüchtlingsrechts über das Informationsverwaltungsrecht und das Verwaltungsprozessrecht bis hin zu rechtlichen Grundsatzfragen reichen, haben Sie die Möglichkeit, aktuelle Probleme zu diskutieren, Reformen anzuregen und eigene Erfahrungen darzustellen. Die Schwerpunktsetzung innerhalb der Arbeitskreise spiegelt die Vielfalt der aktuellen verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung wider. Vor dem Hintergrund, dass die Zahl der in Deutschland gestellten Asylanträge gegenwärtig den höchsten Stand seit über zwanzig Jahren erreicht hat, wird der diesjährige Verwaltungsgerichtstag zweifelsohne von der Bewältigung der Herausforderungen durch die stark gestiegenen Flüchtlingszahlen geprägt sein.

Als weltoffene Hafenmetropole bietet Hamburg nicht nur die besten Voraussetzungen für angeregte fachliche Diskussionen innerhalb der

Tagung, sondern auch für ein interessantes Rahmenprogramm. Ich wünsche Ihnen allen einen guten Verlauf des 18. Deutschen Verwaltungsgerichtstages und einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt.



Olaf Scholz

Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg

Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gäste und Teilnehmende des Verwaltungsgerichtstages,

als Justizsenator heiße ich Sie herzlich in Hamburg willkommen! Ich freue mich, dass unsere Stadt für die kommenden drei Tage – mehr noch als sonst – Ort des juristischen Austauschs über das Alltagsgeschäft hinaus sein wird. Der 18. Deutsche Verwaltungsgerichtstag wird wertvolle rechtspolitische Inspirationen bieten. Ihr Programm verspricht hierbei eine Vielfalt an Impulsen, die vom Versammlungsrecht über den elektronischen Rechtsverkehr zum Ausländer- und Flüchtlingsrecht reicht.

Insbesondere bezüglich der asylgerichtlichen Verfahren bin ich auf Ihre Diskussionsergebnisse gespannt. Es ist wichtig, das gerichtliche Verfahren in Asylsachen stärker an das allgemeine Verwaltungsprozessrecht anzugleichen. Die bisherige Praxis, nach der ober- bzw. höchstrichterliche Entscheidungen – wenn überhaupt – erst zu einem wesentlich späteren Zeitpunkt im Hauptsacheverfahren ergehen, hat sich nicht bewährt. Es bedarf daher einer wirksamen Überprüfung von Entscheidungen der Verwaltungsgerichte in Rechtsstreitigkeiten nach dem Asylverfahrensgesetz in Eilverfahren.

Die Präsidentinnen und Präsidenten sowie der Bund Deutscher Verwaltungsrichter und Verwaltungsrichterrinnen haben vor dem Hintergrund

dieser Ausgangslage eine zweite Instanz für asylrechtliche Eilverfahren gefordert. Auch Hamburg setzt sich für eine entsprechende Verbesserung des asylgerichtlichen Rechtsschutzsystems ein, die eine einheitlichere Rechtsprechung in Eilverfahren bewirkt.

Einheitliche Maßstäbe helfen den Verwaltungsbehörden, schnell zu entscheiden. Damit geht für die Flüchtlinge zudem eine größere Vorhersehbarkeit der Entscheidung einher. Dies kann den Flüchtlingen in ihrer unsicheren Situation helfen.

Ich hoffe, dass Sie neben diesen spannenden, aber auch sehr ernstesten Themen auch Zeit für einen Spaziergang an der Alster oder Elbe haben. Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in Hamburg und eine erkenntnisreiche Tagung!



Dr. Till Steffen

Justizsenator der Freien und Hansestadt Hamburg

Grußwort



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

In seinem mehr als 1000-jährigen Bestehen hatte Hamburg eine spannende und wechselvolle Geschichte. Hamburg und der Hamburger Hafen sind tief mit der Hanse verbunden, was für uns Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter in erster Linie aus rechtshistorischer Sicht Konnotationen mit verschiedenen Gerichten und auch in zweiter Linie behördlichem Einwirken und notwendigen Steuerungen erweckt.

Ferner war und ist der Hamburger Hafen ein Tor zu Europa und ein Tor Europas in die sonstige Welt, da dort immer schon ein Austausch in vielerlei Hinsicht zwischen Deutschland bzw. Europa mit anderen Kontinenten stattfand. Dass der internationale Seegerichtshof seinen Sitz in Hamburg hat, zeugt von der Wichtigkeit, gerichtlichen Rechtsschutz auf völkerrechtlicher Ebene sicherzustellen. Allgemein sieht man daraus, dass auch auf internationaler Ebene vermehrt in verschiedenen Bereichen Streitbeilegungsorgane geschaffen werden. Dieser Umstand wiederum zeugt von steigender internationaler Vernetzung und damit auch einer zunehmenden Bedeutung des Völkerrechtes.

Neben dem völkerrechtlichen Regime bietet Europa auf unionsrechtlicher Ebene sowie auf Ebene der Europäischen Menschenrechtskonvention einen umfassenden und auch effektiven gerichtlichen Rechtsschutz, welcher gleichermaßen einen weiten Bogen über alle in Europa Aufhältige

beziehungsweise mit Europa auf wirtschaftlicher Ebene verflochtenen Gesellschaften spannt. Aus aktuellem Anlass ist hier einerseits auf Flüchtlinge und Migranten und andererseits auf gegenwärtige und zukünftige Wirtschaftsinvestoren aus den USA (Stichwort TTIP) zu verweisen. Für sämtliche Gruppen hat der bestehende Rechtsschutz gleichermaßen zu gelten und zur Anwendung zu kommen. Eine Differenzierung, sei es durch Schaffung eigener Schiedsgerichtsbarkeiten, sei es durch politische Manöver, um den Rechtsschutz außer Acht zu lassen, haben aus richterlicher Sicht im bestehenden Gefüge des europäischen Grundrechtessystems keinen Platz.

Zur Durchsetzung dieses Rechtsschutzes sind wir Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter in besonderem Ausmaß berufen. Es ist ein Faktum, dass wir funktional Richterinnen und Richter der Europäischen Union sind. Umso mehr ist es von zentraler Bedeutung, dass nicht nur ein formaler Dialog (etwa durch Anträge an den Gerichtshof der Europäischen Union auf Vorabentscheidung) zwischen den Gerichten besteht, sondern insbesondere auch ein informeller Dialog zwischen Richtern, dies nicht nur auf nationaler, sondern auch auf europäischer Ebene. Solch ein Austausch bringt relevante Impulse auch zur Rechtsfortbildung und -entwicklung.

Der wiederkehrende Verwaltungsgerichtstag, an dem sich die Vereinigung Europäischer Verwaltungsrichter schon mehrfach mit einem Arbeitskreis jeweils beteiligen konnte, ist ein wichtiges Instrumentarium zum fachlichen Meinungsaustausch und damit auch zum informellen justiziellen Dialog. Die Teilnahme deutscher Kolleginnen und Kollegen an unseren Veranstaltungen und dem dort stattfindenden fachlichen Austausch ist ein Gewinn für die Vereinigung europäischer Verwaltungsrichter. Ich darf aus diesem Anlass dem BDVR meinen Dank für die aktive Rolle aussprechen, die er in unserer Vereinigung als eines ihrer

Gründungsmitglieder einnimmt. Auch persönlich freue ich mich außerordentlich, im Rahmen der Veranstaltung vermehrt mit Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland zusammentreffen zu können.

Es ist mir daher eine besondere Freude, der Veranstaltung im Namen unserer Kolleginnen und Kollegen aus Europa in jeder Hinsicht ausgezeichnetes Gelingen zu wünschen. Mögen im Rahmen dieser Konferenz der Austausch und der Dialog im Vordergrund stehen, wodurch relevante Impulse für Theorie und Praxis der Verwaltungsgerichtsbarkeit in Deutschland, aber auch in ganz Europa zustande kommen mögen.



Dr. Edith Zeller

Präsidentin der Vereinigung der Europäischen Verwaltungsrichter

Hinweise für Tagungsteilnehmende

Anmeldung

Ihre Anmeldung zum Verwaltungsgerichtstag können Sie über das beiliegende Anmeldeformular schriftlich vornehmen.

Bitte senden Sie uns das Anmeldeformular bis spätestens 25.05.2016 an folgende Adresse:

Intercongress GmbH
Karlsruher Str. 3
79108 Freiburg

Telefon +49 (0) 761 696 99-0
Fax +49 (0) 761 696 99-11
E-Mail vgt@intercongress.de

Eine Online-Anmeldung ist über www.intercongress.de möglich.

Bitte beachten Sie, dass eine telefonische Anmeldung oder Reservierung nicht möglich ist.

Alle Teilnehmenden werden in einer Teilnahmeliste aufgenommen, die der Tagungsmappe beiliegt. Der Anmeldende erklärt sich durch die Registrierung zum Verwaltungsgerichtstag mit der Veröffentlichung einverstanden.

Bitte nutzen Sie für die Anmeldung einer Begleitperson ein separates Anmeldeformular.

Buchungsbestätigung/Teilnahmeausweis

Eine Buchungsbestätigung/Rechnung wird Ihnen nach der Anmeldung zugeschickt.

Bezahlte Tickets für den Kongress und das Rahmen-/Abendprogramm werden ab April 2016 postalisch versendet.

Tagungsbüro

Der Registrierungscounter befindet sich im 1. Obergeschoss im Garderobenfoyer Saal 1.

Bitte holen Sie hier vor Beginn der Veranstaltung Ihre vorbereiteten Tagungsunterlagen ab.

Neuanmeldungen und zusätzliche Buchungen sind vor Ort am Registrierungscounter möglich.

Öffnungszeiten Tagungsbüro

Dienstag, 31. Mai 2016	17:00–20:00 Uhr
Mittwoch, 1. Juni 2016	09:00–18:30 Uhr
Donnerstag, 2. Juni 2016	08:00–18:00 Uhr
Freitag, 3. Juni 2016	09:00–13:00 Uhr

Anmeldebedingungen

Anmeldung und Bestätigung

Alle Buchungen sind verbindlich. Ihre Buchungen werden nach Eingang der Anmeldung von Intercongress GmbH schriftlich bestätigt. Dieses Dokument gilt auch als Rechnung zur Vorlage beim Finanzamt. Stichtag ist der Eingang der Anmeldung bei gleichzeitiger Einzugsermächtigung des Rechnungsbetrages. Eine postalische Rechnungstellung erfolgt nur auf ausdrücklichen Wunsch der Teilnehmenden.

Preise, Zahlung

Alle Preise verstehen sich inkl. der gesetzlich gültigen Mehrwertsteuer. Die Begleichung des Rechnungsbetrages kann per Bankeinzug, per Kreditkarte (VISA oder Mastercard) oder per Überweisung geleistet werden. Die Teilnehmenden erklären sich mit einer Abrechnung der vereinbarten Leistungen per E-Mail oder Fax durch Intercongress GmbH einverstanden.

Veranstaltungsabsage

Die Veranstaltung oder einzelne Bestandteile (z.B. Rahmenprogramme) können nur durchgeführt werden, wenn eine Mindestpersonenzahl erreicht wird. Bei Nichterreichen dieser Mindestpersonen-

zahl behält sich Intercongress GmbH vor, die Veranstaltung oder einzelne Bestandteile kurzfristig abzusagen. In diesem Fall wird die hierfür gezahlte Gebühr vollständig rückerstattet.

Höhere Gewalt, Haftungsausschluss

Sollte der Kongress aus Gründen, die nicht von Intercongress GmbH zu vertreten sind (z.B. Naturkatastrophen, Streik oder höhere Gewalt) nicht oder nicht in der angebotenen und gebuchten Form durchgeführt werden können, besteht weder ein Anspruch auf Erstattung der (anteiligen) Teilnahmegebühren noch auf Ersatz sonstiger (Vermögens-) Schäden.

Haftungsbeschränkung

Wir weisen darauf hin, dass der Veranstalter lediglich für Ansprüche wegen Körperschäden, die auf Vorsatz oder Fahrlässigkeit, bzw. wegen Sachschäden, die auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit des Veranstalters beruhen, haftet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Für den Verlust oder Diebstahl mitgebrachter und mitgeführter Gegenstände und Kraftfahrzeuge haftet der Veranstalter nicht, außer bei Vorsatz oder grob fahrlässiger Herbeiführung. Hiervon unberührt bleiben Ansprüche gegenüber den Personen und/oder Unternehmen, die mit den im Rahmen des Kongresses stattfindenden Ausflügen/Events beauftragt wurden.

Fotoverwendung, Bildrechte

Die Teilnehmenden werden hiermit in Kenntnis gesetzt, dass während der Veranstaltung Fotografien, Videos und Tonaufnahmen der Teilnehmenden erstellt und nach dem Ende der Veranstaltung im Internet, in Fachzeitschriften und/oder anderen Publikationen veröffentlicht werden. Die Teilnehmenden erklären sich mit ihrer Unterschrift zur Verwendung bzw. Veröffentlichung dieser Aufnahmen einverstanden.

Bitte beachten Sie unsere Hinweise zum Datenschutz auf dem Anmeldeformular.

Änderung/Stornierung der Teilnahme

Änderungen und Stornierungen bedürfen der Schriftform. Mündliche Absprachen sind unverbindlich, sofern sie nicht von Intercongress GmbH schriftlich oder per E-Mail bestätigt werden. Die Bearbeitungsgebühr für Änderungen nach Rechnungsstellung beträgt 20,00 €. Im Falle einer Stornierung der Kongressteilnahme bis zum 04.05.2016 wird eine Stornogebühr von 30,00 € berechnet. Bei Nichtteilnahme ohne fristgemäße Stornierung erfolgt keine Rückerstattung; Ersatzteilnehmende werden gegen eine Bearbeitungsgebühr von 20,00 € akzeptiert. Im Falle einer Stornierung eines Rahmenprogrammepunktes durch Teilnehmende erfolgt keine Rückerstattung.

Buchungsbedingungen für Rahmen- und Abendprogramme

Alle Buchungen sind verbindlich. Ihre Buchungen werden nach Eingang der Anmeldung von Intercongress GmbH schriftlich bestätigt. Rahmenprogrammepunkte können nur durchgeführt werden, wenn eine Mindestpersonenzahl pro Programmpunkt erreicht wird. Ist dies nicht der Fall, so wird der Programmpunkt ersatzlos storniert und der bereits bezahlte Betrag erstattet. Im Falle einer Stornierung eines Rahmenprogrammepunktes durch Teilnehmende erfolgt keine Rückerstattung. Sie erhalten Ihre gebuchten und bezahlten Tickets per Post. Alle wichtigen Hinweise (Uhrzeit, Treffpunkt, etc.) sind auf den Tickets vermerkt. Die Teilnahme an den Aktivitäten des Rahmenprogramms erfolgt auf eigene Gefahr.

Hotelreservierung

Eine Hotelreservierung kann erfolgen unter

HRS – Das Hotelportal
fon +49 221 2077-7320
fax +49 221 2077-661
Email: event-online@hrs.de

Bitte nutzen Sie für die Buchung Ihrer Übernachtung den Hotelreservierungslink:
www.vgt2016.hrs.de
oder rufen Sie gerne unter +49 (0) 221 2077-7320 an.

Auf dieser Seite finden Sie eine Vielzahl an Hotels in unterschiedlichen Kategorien und Entfernungen zum Tagungsort aufgelistet.

Sie erhalten eine Bestätigung Ihrer Reservierung von HRS. Ihre Übernachtung ist verbindlich in dem jeweiligen Hotel gebucht und wird bei Abreise direkt im Hotel beglichen. Weitere Wünsche sprechen Sie gern mit HRS oder direkt mit dem jeweiligen Hotel ab.

Es gelten die entsprechenden Stornierungsbedingungen der Hotels.

Das Hotelkontingent ist für Sie bis zum 30. April 2016 reserviert und buchbar. Danach gelten die tagessaktuellen Preise. Wegen der besonders hohen Nachfrage von Hotelzimmern in Hamburg wird eine frühzeitige Buchung dringend empfohlen.

Hinweise für die Anreise

Adresse

CCH – Congress Center Hamburg
Am Dammtor /Marseiller Str.
20355 Hamburg/Deutschland

Verkehrsanbindung

Das CCH – Congress Center Hamburg liegt verkehrsgünstig mitten in der Hansestadt. Der Inter-city-Bahnhof Dammtor sowie weitere Stationen des öffentlichen Nahverkehrs befinden sich in einem Umkreis von 100 bis 500 m.

Wie Sie auch anreisen, das CCH ist leicht zu finden und schnell zu erreichen. Im Folgenden finden Sie detaillierte Informationen zu allen Anreisemöglichkeiten.

Mit dem Auto

Wenn Sie mit dem Auto oder dem Motorrad zum CCH – Congress Center Hamburg fahren, nehmen Sie von außerhalb am besten die Autobahnen und folgen anschließend einfach den Wegweisern „Messe / CCH“.

Einen optischen Eindruck erhalten Sie mit der Übersichtskarte „Anreise nach Hamburg“.

Mit der Bahn

Mit dem Intercity-Bahnhof Dammtor unmittelbar vor der Tür ist das CCH – Congress Center Hamburg direkt an das Fernbahnnetz der Deutschen Bahn und damit an das internationale Streckennetz angeschlossen.

Sollten Sie am Hamburger Hauptbahnhof ankommen, haben Sie nur noch eine S-Bahnstation mit der S21 (Richtung Elbgaustraße) oder S31 (Richtung Altona) zum S-Bahnhof Dammtor zu fahren. Diese Fahrt dauert zwei Minuten. Der Fußweg vom Dammtor zum CCH beträgt lediglich zwei Minuten.

Weitere Anreiseinformationen erhalten Sie unter www.bahn.de

Mit dem Flugzeug

Rund 60 Airlines verbinden Hamburg mit ca. 115 nationalen und internationalen Zielen direkt. Der Hamburg Airport liegt im nördlichen Stadtteil Fuhlsbüttel.

Das CCH – Congress Center Hamburg erreichen Sie mit der S-Bahn – die direkt vom Flughafen abfährt – in einer halben Stunde (Umsteigen am Hauptbahnhof). Oder Sie nehmen sich ein Taxi. Bei guter Verkehrslage dauert die Fahrtzeit nur 20 Minuten.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Das CCH – Congress Center Hamburg ist mit allen Stadtteilen Hamburgs per Bus und Bahn verbunden. Das weitverzweigte S- und U-Bahn-Netz wird von einem noch engeren Netz mit Metro- und

Schnellbuslinien unterstützt. Durch die verkehrsgünstige und zentrale Lage ist das CCH von überall aus in kürzester Zeit zu erreichen.

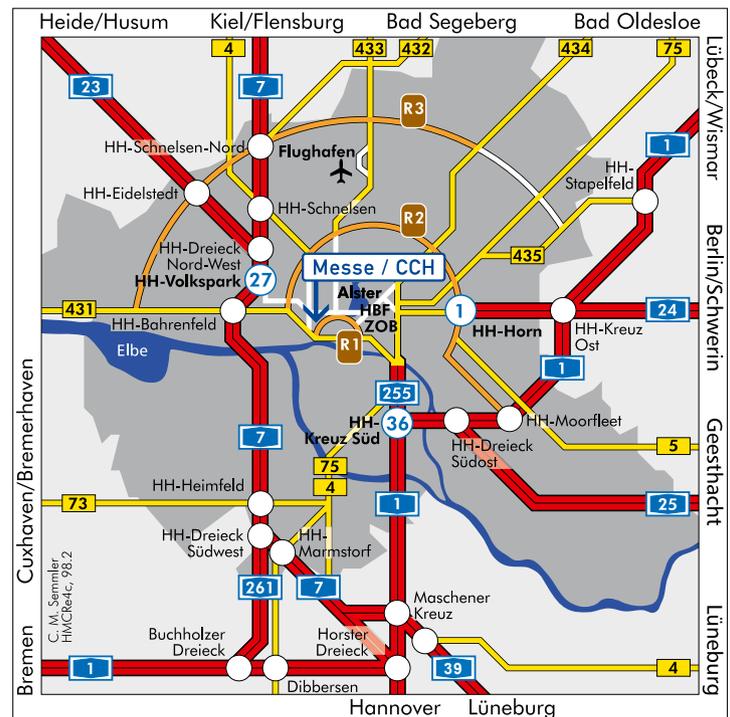
Bahnhöfe in Fußnähe

Direkt in der Nähe liegt der Intercity- und S-Bahnhof Dammtor. Auch die U-Bahnhöfe Stephansplatz (Oper/CCH) und Gänsemarkt liegen in bequemer Fußnähe und sind nur einen zehnmünütigen Spaziergang durch die City und eine Parkanlage vom CCH entfernt.

Parkmöglichkeiten

Tagungsteilnehmende, die mit dem PKW anreisen, können in der Tiefgarage CCH/Messe parken. Die Berechnung erfolgt stundenweise. Es stehen 900 Parkplätze zur Verfügung.

Anreise nach Hamburg



Plan: CCH

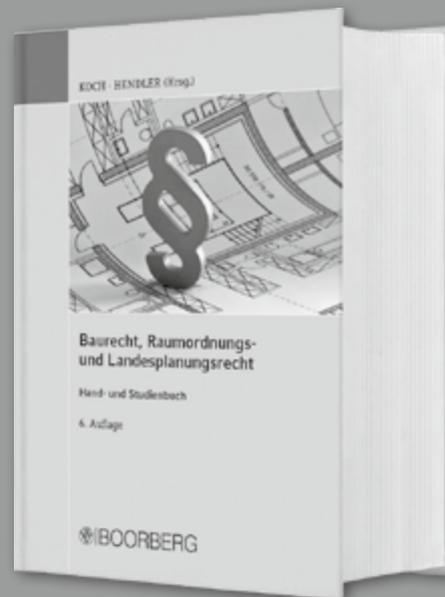
Landestreffen

Mittwoch, 1. Juni 2016

Ein Empfang der Landesregierung anlässlich des Verwaltungsgerichtstages findet diesmal aus organisatorischen Gründen nicht statt. Am Mittwochabend ab 20:00 Uhr sind die Treffen der einzelnen Landesverbände und der Vereinigung der Europäischen Verwaltungsrichter (VEV = AEAJ) sowie der Vereinigung der Deutschen, Italienischen und Französischen Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter (VERDIF) in verschiedenen Lokalen der Innenstadt von Hamburg geplant.

Bitte melden Sie sich über das beigefügte Anmeldeformular zu Ihrem gewünschten Landestreffen an. Die Hinweise zu den Restaurants sind in der Tagungsmappe enthalten.

Wegweisend.



Koch · Hendlér (Hrsg.)

Baurecht, Raumordnungs- und Landesplanungsrecht

Hand- und Studienbuch

2015, 6., aktualisierte und erweiterte Auflage, 740 Seiten,
€ 49,80

ISBN 978-3-415-05540-7

Das Handbuch umfasst das Recht

- der Raumordnung und Landesplanung in den Bundesländern
- der Bundesraumordnung und Bundesplanung
- der Bauleitplanung einschließlich des besonderen Städtebaurechts
- der Zulassung und Überwachung baulicher Anlagen

Eine Vielzahl von Beispielfällen aus der Rechtsprechung und durchgehend Hinweise zum Gutachtenaufbau erleichtern die Entscheidung im konkreten Fall. An der 6. Auflage haben Autoren aus Wissenschaft, Anwaltschaft und Verwaltung mitgewirkt. Sie fördern die Verbindung von Wissenschaft und Praxis.



Leseprobe unter www.boorberg.de/alias/1373729

 BOORBERG

Geschäftsordnung für die Arbeitskreise

1. Zutritt zu den Arbeitskreisen haben nur die gemeldeten und durch Namensschild ausgewiesenen Teilnehmenden.
2. In das Thema führt in der Regel ein Kurzreferat ein, dessen Dauer maximal 45 Minuten betragen sollte. Die Thesen der Referenten/-innen erhalten alle Tagungsteilnehmenden vor Beginn der Veranstaltung.
3. Die Schriftführer/-innen halten das wesentliche Arbeitsergebnis fest. Ihr Bericht ist dem Vorsitzenden des Vereins Deutscher Verwaltungsgerichtstag e.V. alsbald zuzuleiten. Diese Berichte und die Referate sollen in einem Tagungsband veröffentlicht werden.
4. Die Diskussion leitet die Moderatorin / der Moderator; sie / er übt das Hausrecht während der Sitzung des Arbeitskreises aus und erteilt das Wort.
5. Jeder Diskussionsteilnehmende soll sich vor Beginn seines Beitrages mit Namen und Dienstort bzw. Wohnort vorstellen. Die Redezeit soll fünf Minuten nicht übersteigen.
6. Pausen werden von der Moderatorin / dem Moderator nach Absprache mit dem Veranstalter und im Einvernehmen mit den Tagungsteilnehmenden festgelegt.

Teilnahmebescheinigung für Rechtsanwälte/-anwältinnen

Der Deutsche Verwaltungsgerichtstag e.V. ist gern bereit, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten die Teilnahme an Arbeitskreisen des Verwaltungsgerichtstages zu bescheinigen. In der Teilnahmebescheinigung werden das Thema des jeweiligen Arbeitskreises sowie dessen Dauer aufgeführt.

Die Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, die von diesem Angebot Gebrauch machen möchten, werden gebeten, sich nach Beendigung der Sitzung des Arbeitskreises an die jeweilige Schriftführerin oder den jeweiligen Schriftführer zu wenden.

Neuerscheinungen bei Duncker & Humblot



Christina Maier

Der Weg zu einer eigenständigen Verwaltungsgerichtsbarkeit in der Russischen Föderation

Probleme des Verwaltungsrechtsschutzes im modernen Russland

Tübinger Schriften zum Staats- und Verwaltungsrecht, Band 98

Tab., 320 Seiten, 2015, ISBN 978-3-428-13696-4, € 89,90



Walter Cuno

Einstweiliger Rechtsschutz durch die Verwaltungsgerichte in Frankreich und Deutschland

Schriften zum Internationalen Recht, Band 206

268 Seiten, 2015, ISBN 978-3-428-14426-6, € 89,90

Übersicht Tagungsprogramm

Mittwoch, 1. Juni 2016

10:00 bis 12:30 Uhr Eröffnungsveranstaltung

15:00 bis 18:00 Uhr

Arbeitskreis 1

Wie könnte die Ausgestaltung der Rechtsmittel im Verwaltungsprozess verbessert werden?

Arbeitskreis 2

Schulische Inklusion – Rechtsansprüche und Organisationsprobleme

Arbeitskreis 3

Menschenrechtsgerechte Zuordnung von Flüchtlingsverantwortung in Europa

Arbeitskreis 4

Aktuelle Probleme des Versammlungsrechts

20:00 Uhr Treffen der Landesverbände

Donnerstag, 2. Juni 2016

09:00 bis 12:00 Uhr

Arbeitskreis 5

Informationsverwaltungsrecht in der Informationsgesellschaft

Arbeitskreis 6

Die Grenzen der städtebaulichen Verdichtung

Arbeitskreis 7

Fragen des novellierten Aufenthaltsrechts

Arbeitskreis 8

Neuausrichtung des beamtenrechtlichen Konkurrentenstreitverfahrens?

Arbeitskreis 13

Die Auswirkungen neuer IT-Entwicklungen in den Gerichten auf die Arbeit der Richter – die europäische Perspektive

Implications of new IT developments in courts on the work of judges – a European perspective

14:00 bis 17:00 Uhr

Arbeitskreis 9

Das Gesetz zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs und die Chancen zu einer ergonomischen Verbesserung der richterlichen Arbeitsmöglichkeiten

Arbeitskreis 10

Rechtsschutzfragen im Hochwasserschutzrecht

Arbeitskreis 11

Neujustierung der Demokratie

Arbeitskreis 12

Wissensgenerierung im Verwaltungsprozess

Workshop des UNHCR

Das Gemeinsame Europäische Asylsystem und seine Bedeutung für die deutsche Rechtspraxis

Freitag, 3. Juni 2016

10:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Abschlussveranstaltung

Podiumsdiskussion:

Datenschutz im Spannungsfeld von Freiheit und Sicherheit

Tagungsprogramm mit Kurzerläuterungen

Mittwoch, 1. Juni 2016

10:00 bis 12:30 Uhr

Eröffnungsveranstaltung

Begrüßung und Eröffnung

Dr. Robert Seegmüller
Vorsitzender des Vereins Deutscher Verwaltungsgerichtstag e.V. und des Bundes Deutscher Verwaltungsrichter und Verwaltungsrichterinnen

Grußworte

MdB Christian Lange
Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz

Katharina Fegebank
Zweite Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg und Senatorin der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Dr. Edith Zeller
Präsidentin der Vereinigung der Europäischen Verwaltungsrichter

Festvortrag

Dr. Thomas de Maizière
Bundesminister des Innern

Musikalische Umrahmung

Das Ensemble „Die Geheimräte“

15:00 bis 18:00 Uhr

Arbeitskreis 1

Wie könnte die Ausgestaltung der Rechtsmittel im Verwaltungsprozess verbessert werden?

Die Ausgestaltung der Rechtsmittel im Verwaltungsprozess unterliegt immer wieder Änderungen durch den Gesetzgeber. Groß ist mittlerweile die Zahl bereichsspezifischer Sonderregelungen im Fachrecht. Dies macht eine Standortbestimmung sinnvoll. Wozu dienen Rechtsmittel? Zu welchen Zielen und unter welchen Voraussetzungen sollte der Staat eine zweite und ggf. dritte Instanz zur Verfügung stellen? Können die Rechtsmittelgerichte ihre Aufgabe erfüllen?

Es ist zu erörtern, ob die geltenden Bestimmungen den Anforderungen genügen und wo Verbesserungen nötig und möglich sind. Dabei soll die gesamte Breite des Verwaltungsprozesses in den Blick genommen werden: Hauptsacheverfahren wie Eilverfahren, zulassungsfreie wie zulassungspflichtige Rechtsmittel, Rechtsmittel im allgemeinen wie im Sonderprozessrecht (AsylVfG usw.), Erkenntnisverfahren wie Nebenverfahren (etwa PKH), und dies aus richterlicher wie aus anwaltlicher Sicht.

Referenten

PBVerwG Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Rennert, Leipzig
RA Prof. Dr. Thomas Mayen, Bonn

Moderator

POVG Joachim Buchheister, Berlin

Schriftführer

RVG Martin Schröder, Frankfurt (Oder)

Arbeitskreis 2

Schulische Inklusion – Rechtsansprüche und Organisationsprobleme

Seit Verabschiedung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen steht die Frage, wie das Inklusionsprinzip in den Schulen umgesetzt werden soll, im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion. Acht Jahre nach dem Inkrafttreten der Konvention haben die Länder jedenfalls ihre Schulgesetze weitgehend angepasst. In der Praxis ergeben sich dennoch zahlreiche Problemkonstellationen, die immer häufiger auch die Justiz beschäftigen – und es ist zu erwarten, dass dies in Zukunft noch mehr der Fall sein wird. Im Rahmen des Arbeitskreises sollen nach einer kurzen Einführung in die Thematik und zur Bindungswirkung der Konvention vor allem die beiden folgenden Themen im Mittelpunkt stehen:

- Inklusion und Prüfungsrecht: Nachteilsausgleich, Notenschutz und das gegliederte Schulsystem sowie
- Inklusion und Schulfinanzierung: Zur Notwendigkeit einer Kooperation der Leistungsträger.

Referent

Prof. Dr. Johannes Rux, Universität Tübingen

Moderator

PVG Manfred Koopmann, Münster

Schriftführer

RVG Albert Prange, Münster

Arbeitskreis 3

Menschenrechtsgerechte Zuordnung von Flüchtlingsverantwortung in Europa

Das Dublin-System war projektiert als ein schlankes Vorverfahren, mit dem die Mitglieder des Kooperationsraumes den im Einzelfall flüchtlingsverantwortlichen Staat rasch und unkompliziert unter sich klären. Daraus ist nichts geworden. Das liegt auch an den Menschenrechten der Schutz-

suchenden. Sie werden erst nach und nach in das Zwangszuordnungssystem hineingearbeitet und setzen Wegverweisungen Schutzsuchender zuständigkeitshalber einklagbare Grenzen. Was sind das für Grenzen? Welche Menschenrechte sind überhaupt wann anwendbar? Welche Rolle spielt Vertrauen zwischen den Mitgliedstaaten? Was ist mit der Reichweite des Individualrechtsschutzes? In dem Bemühen, im Spannungsfeld von EuGH-, EGMR- und BVerfG-Rechtsprechung unter einem reduzierten Instanzenzug die schwierige Rechtsmaterie auf komplexe und vielfach irreguläre Dublin-Realitäten anzuwenden, hat die Verwaltungsgerichtsbarkeit nicht wenige Streitfragen herausgearbeitet und mit einiger Bandbreite beantwortet. In dem Arbeitskreis sollen Fragen des Menschenrechtsschutzes im Dublin-System diskutiert und es soll auch gefragt werden: Lohnt sich der Aufwand? Gibt es Empfehlungen für die kommende Dublin-Reform?

Referentin

Prof. Dr. Anna Lübbe, Hochschule Fulda

Moderatorin

P'inBVerwG a.D. Marion Eckertz-Höfer, Leipzig

Schriftführer

RVG Dr. Stephan Neidhardt, Karlsruhe

Arbeitskreis 4

Aktuelle Probleme des Versammlungsrechts

Das Grundrecht der Versammlungsfreiheit gehört neben der Meinungs- und Pressefreiheit zu den Kommunikationsgrundrechten, die ein „grundlegendes und unentbehrliches Funktionselement“ der demokratischen Ordnung bedeuten. Dementsprechend wird ihm vom Bundesverfassungsgericht eine große Wirkungskraft zugemessen und den Beschränkungsmöglichkeiten enge Grenzen gesetzt. Dies gilt insbesondere für „inhaltsbezogene Versammlungsverbote“, etwa bei Versammlungen mit extremistischem Hintergrund. Aktuelle

Fragen ergeben sich auch im Hinblick auf den Begriff der Versammlung, einer solchen „unter freiem Himmel“ sowie im Hinblick auf Konflikte bei Gegendemonstrationen.

Referent

PBVerfG a.D. Prof. Dr. Dres. h.c. Hans Jürgen Papier,
Ludwig-Maximilians-Universität München

Moderatorin

Prof. Dr. Sabrina Schönrock, Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin

Schriftführerin

RinVG Christiane Stopp, Berlin

Mittwoch, 1. Juni 2016

20:00 Uhr

Landestreffen

Ein Empfang der Landesregierung anlässlich des Verwaltungsgerichtstages findet diesmal aus organisatorischen Gründen nicht statt. Ab 20:00 Uhr treffen sich die einzelnen Landesverbände und die Vereinigung der Europäischen Verwaltungsrichter (VEV = AEAJ) sowie die Vereinigung der Deutschen, Italienischen und Französischen Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter (VERDIF) in verschiedenen Lokalen der Innenstadt von Hamburg.

Donnerstag, 2. Juni 2016

09:00 bis 12:00 Uhr

Arbeitskreis 5

Informationsverwaltungsrecht in der Informationsgesellschaft

Information und Kommunikation entwickeln sich immer mehr zu Leitgesichtspunkten des Verwaltungsrechts und der Verwaltungsrechtswissenschaft.

Das erste Referat (Fehling) behandelt den „Freie[n] Informationszugang zwischen öffentlichen und privaten Interessen“. Einerseits soll Öffentlichkeit geschaffen und dadurch die Kontrolle der Verwaltung gefördert werden. Andererseits sollen private Interessen Dritter, namentlich Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, aber auch der Datenschutz, gewahrt bleiben. Wieviel Schutz ist hier möglich, ohne den Zweck des Informationsfreiheitsrechts zu vereiteln? Inwieweit ist der Geheimnisschutz gerade notwendig, um einer dysfunktionalen Instrumentalisierung der Zugangsrechte durch Wettbewerber entgegenzutreten?

Das zweite Referat (Schulz) hat die „Aktive Staatskommunikation in der Informationsgesellschaft – Strukturen und Grenzen“ zum Gegenstand. Zwar bestehen hier teilweise bereits spezifische rechtliche Grundlagen, wie etwa das vergleichsweise neue Hamburgische Transparenzgesetz, große Bereiche der praktizierten Staatskommunikation liegen jedoch nach wie vor im rechtlichen Graubereich. Die zunehmende Social-Media-Präsenz der Polizei kann für letzteres als Beispiel dienen. Es gilt die Fragen nach dem „Ob“, also der grundsätzlichen Zulässigkeit, und dem „Wie“, also den rechtlichen Strukturierungen und Grenzen solcher Staatskommunikation zu stellen und hergebrachte dogmatische Grundsätze wie die Gebote der Sachlichkeit und Richtigkeit staatlicher Information auf ihre Anwendbarkeit und Praktikabilität hin zu überprüfen.

Referenten

Prof. Dr. Michael Fehling, LL.M., Bucerius Law School
Prof. Dr. Wolfgang Schulz, Hans-Bredow-Institut
an der Universität Hamburg

Moderator

ROVG Hartmut Müller-Rentschler, Koblenz

Schriftführerin

RinOVG Gisela Lauer, Koblenz

Arbeitskreis 6

Die Grenzen der städtebaulichen Verdichtung

Aktuelle städtebauliche Anforderungen, die etwa in dem Leitbild der Stadt der kurzen Wege, dem Streben nach einer stärkeren Nutzungsmischung und nicht zuletzt in der gesetzlichen Forderung nach Innenentwicklung zum Ausdruck kommen, setzen die Frage nach den Grenzen der städtebaulichen Verdichtung auf die Agenda des Gesetzgebers und der planenden Behörden. Die Herausforderungen des demographischen Wandels, des Klimaschutzes oder – aktuell – auch der Bewältigung von Zuwanderung erzeugen Druck, die vorhandenen Bauflächen möglichst effektiv zu nutzen.

Die Grenzen der städtebaulichen Verdichtung werden durch eine Gemengelage unterschiedlicher Regelungen bestimmt. Zu nennen sind insbesondere § 17 BauNVO, die Abstandsflächenregelungen der Landesbauordnungen, § 9 Abs. 1 Nr. 2a BauGB, die einschlägigen Regelungen des Immissionsschutzrechts und dem dort vorherrschenden Trennungsgrundsatz sowie das Rücksichtnahmegebot. Zum einen werfen diese Regelungen aktuell Detailprobleme in der Anwendung auf, die sich etwa aus der Novellierung der BauNVO 2013 ergeben. Daneben stellt sich aber auch die Frage, ob diese Regelungen, vor dem Hintergrund unterschiedlicher – auch historischer – Herkunft (Bundes- und Landesrecht) und zum Teil abweichender Zielsetzungen, zusammen betrachtet ein noch kohärentes System ergeben, das aktuellen städtebaulichen Leitbildern genügt und der Stadtplanung den notwendigen Spielraum gibt, Lösungen zu entwickeln, die aktuellen Bedürfnissen genügen und trotzdem eine rechtssichere Planung darstellen. Besondere Aufmerksamkeit ist auch der Frage zu widmen, welche Steuerungswirkung den gesetzlich vorgegebenen Maßen noch zukommt und inwieweit die Gemeinden über die Verdichtung im Einzelfall entscheiden können und müssen.

Referenten

Prof. Dr. Martin Wickel, LL.M., HafenCity Universität
Hamburg

Stellv. Stadtbaurätin Jacqueline Charlier,
Stadtverwaltung München

Moderator

VPOVG Dr. Hans-Peter Hüscher, Weimar

Schriftführerin

RinOVG Dr. Ute Jung, Weimar

Arbeitskreis 7

Fragen des novellierten Aufenthaltsrecht

Durch das Gesetz zur Neubestimmung des Bleiberechts und der Aufenthaltsbeendigung vom 27. Juli 2015 wurde neben der Einführung eines stich-

tagsungebundenen Bleiberechts und der Erweiterung des Haftrechts eine weitgehende Neu- und Umgestaltung großer Teile der sicherheits- und ordnungsrechtlichen Aspekte des Aufenthaltsgesetzes vorgenommen. So wurden die Bestimmungen über die Ausweisung in den §§ 53 ff. AufenthG neu gefasst und das bisherige Modell von Ist-, Regel- und Ermessensausweisung völlig aufgegeben und übergegangen zu einem System einer strikt rechtlich gebundenen Entscheidung, die allein den verfassungsrechtlichen Anforderungen des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit Rechnung zu tragen hat. Daneben wurde der zweite Versuch gemacht, das Regime von Einreise- und Aufenthaltsverboten und deren Befristung in § 11 AufenthG einer unionsrechtskonformen Regelung nach Maßgabe der Vorgaben der Rückführungsrichtlinie zuzuführen. Es sollen die wesentlichen Inhalte der sicherheits- und ordnungsrechtlichen Neuregelungen vorgestellt und deren Strukturen dargestellt werden, verbunden mit vielfältigen Problemanzeigen und vor allem praxistauglichen Lösungsvorschlägen.

Referent

RVVGH Michael Funke-Kaiser, Mannheim

Moderator

VPOVG Prof. Hans Alexy, Bremen

Schriftführer

RinVG Dr. Katja Koch, Bremen

Arbeitskreis 8

Neuausrichtung des beamtenrechtlichen Konkurrentenstreitverfahrens?

Das gegenwärtig praktizierte System des beamtenrechtlichen Konkurrentenstreitverfahrens ist unbefriedigend. Es beeinträchtigt die Funktionsfähigkeit der Verwaltung (oder Gerichtsbarkeit) nicht nur bei kleinen Behörden, wenn ausgeschriebene Ämter teilweise jahrelang nicht besetzt werden können. Dies gilt insbesondere deshalb, weil

nach bisheriger Rechtsprechung bereits die Übertragung des Funktionsamts, also die Vergabe des höherwertigen Dienstpostens, während des Laufs des gerichtlichen Verfahrens – und im Falle einer einstweiligen Anordnung auch darüber hinaus – zu unterbleiben hat. Auch die Situation der unterlegenen Bewerber stellt sich als misslich dar. Selbst wenn nach einem gerichtlichen Verfahren in zwei Instanzen und einer sich ggf. anschließenden Verfassungsbeschwerde die Aufhebung einer getroffenen Auswahlentscheidung erreicht worden ist, folgt hieraus kein unmittelbarer Vorteil im nachfolgenden Auswahlverfahren. Vielfach haben sich infolge des Zeitablaufs überdies das Bewerberfeld und die Beurteilungslage verändert.

Zur Abhilfe dieser Missstände ist primär der Gesetzgeber berufen. Dieser hält sich bei der Normierung des dienstrechtlichen Konkurrentenstreits indes bedeckt. Es ist daher Aufgabe der Verwaltungsgerichte, das bestehende Rechtssystem im Hinblick auf mögliche Nachführungen zu überdenken.

Referenten

RBVerwG Dr. Markus Kenntner, Leipzig

RA Dr. Christian-Dietrich Bracher, Bonn

Moderator

VRBVerwG Ulf Domgörgen, Leipzig

Schriftführerin

RinVG Susanne Schneider, Göttingen

Arbeitskreis 13

Die Auswirkungen neuer IT-Entwicklungen in den Gerichten auf die Arbeit der Richter – die europäische Perspektive

Die fortschreitende Entwicklung von Informationstechnologie und deren Einführung in der Justiz mit den damit einhergehenden Veränderungen des Arbeitsplatzes beschäftigt Richterinnen und Richter europaweit. Der von der Vereinigung der Europäischen Verwaltungsrichter – VEV – ausge-

richtete englischsprachige Arbeitskreis 13 wird sich in thematischer Anknüpfung an den Arbeitskreis 6 mit den Entwicklungen, dem Stand der Einführung und Erfahrungen in Frankreich, Estland und Finnland befassen. Zudem wird die Sichtweise der Kommission für Effektivität in der Justiz des Europarates – CEPEJ – zum Thema präsentiert und zur Diskussion gestellt. Hierzu wird es Einführungsvorträge von Referenten aus den genannten Ländern und des CEPEJ geben.

Implications of new IT developments in courts on the work of judges – a European perspective

The advancing development of information technology in courts and its introduction in courts attended by changes at the working environment concerns judges all over Europe. Arranged by the Association of European Administrative Judges – AEAJ – the Anglophone workshop 13 thematically connected with workshop 6 will address the developments, the status of introduction and experiences in France, Estonia and Finland. Moreover the view of the European Commission for the Efficiency of Justice within the Council of Europe will be presented and put up for discussion. For this speakers from the mentioned countries and from CEPEJ will give introductory reports.

Referenten/Speaker

Richter am Verwaltungsgericht Tallin, Daimar Liiv, Estland

Richter am Obersten Verwaltungsgericht Helsinki, Petri Saukko, Finnland

Vorsitzender Richter am Oberverwaltungsgericht Nancy, Bernard Even, Frankreich

Referent an der Juristischen Fakultät Paris, Harold Epineuse, Frankreich

Moderator/Facilitator

VRVG Dr. Ralf Höhne, Münster

Schriftführerin/Secretary

RinVG Antonia Kästle, Berlin

Donnerstag, 2. Juni 2016

14:00 bis 17:00 Uhr

Arbeitskreis 9

Das Gesetz zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs und die Chancen zu einer ergonomischen Verbesserung der richterlichen Arbeitsmöglichkeiten

Das Referat fasst zunächst die Regelungsinhalte des Gesetzes kurz zusammen, das in den nächsten Jahren die größte Veränderung in den Serviceeinheiten der Gerichte seit Einführung der mechanischen Schreibmaschine verursachen wird. Weder das Wort „elektronische Akte“ noch der Begriff „Richter“ spielen im Gesetzestext eine Rolle – und doch dürfte beides im Mittelpunkt der Umsetzung des Gesetzes stehen, sobald der elektronische Kommunikationsweg zwischen Anwälten und Gerichten, der leichtere Teil der Umsetzungsaufgabe, in Betrieb gegangen sein wird. Deswegen wird das Referat im zweiten Teil auf die derzeit sichtbaren Umsetzungsmöglichkeiten für den Entscheiderarbeitsplatz eingehen, den Versuch unternehmen, die Vorteile elektronischer Aktenbearbeitung darzustellen und sich mit den gängigsten Bedenken gegen die elektronische Akte am Richterarbeitsplatz auseinandersetzen.

Referent

PLG Dr. Ralf Köbler, Darmstadt

Moderator

VRBVerwG Prof. Dr. Uwe-Dietmar Berlit, Leipzig

Schriftführerin

RinOVG Bettina Nieuwenhuis, Kassel

Arbeitskreis 10 Rechtsschutzfragen im Hochwasserschutzrecht

Der Arbeitskreis wird einen Überblick geben über die verschiedenen Rechtsschutzsituationen im Hochwasserschutzrecht. Dabei sollen auch Parallelen zu verwandten Fallkonstellationen, wie z.B. im Naturschutzrecht, gezogen werden. Nicht fehlen wird ein Blick auf die Bedeutung, die tatsächliche, (natur-)wissenschaftliche Grundlagen bei der Feststellung eines Hochwasserschutzgebietes im Einzelfall für den Rechtsschutz haben können.

Referentin

RAin Dr. Sigrid Wienhues, Hamburg

Moderator

RA Prof. Dr. Peter Nisipeanu, Schwerte

Schriftführerin

VPVG Maren Petersen, Schleswig

Arbeitskreis 11 Neujustierung der Demokratie

Demokratie ist veränderlich und erfordert laufende Justierungen des Demokratieprinzips. Wie wirken Sperrklauseln, und werden (oder würden) sie noch gebraucht? Welche Rolle gebührt dem Bundestag im aktuellen Kräftefeld der Gewaltenteilung? Direktdemokratische Formen gewinnen auf allen Ebenen politischen Entscheidens an Bedeutung – mit welchen Folgen für die Demokratie? Wie verändern elektronische Medien die demokratische Interaktion, wo liegen Chancen und Grenzen aus Sicht des Demokratieprinzips? Vor aktuellen Herausforderungen stehen auch Verwaltung und Verwaltungsrecht: Eine starke Bürgerbeteiligung fördert politische Kontrolle und die Debatte über Entscheidungen – wie aber verhält sie sich zu Instrumenten der Bürgerpartizipation im Verwaltungsverfahren? Verwaltung benötigt, Parlamente vermitteln demokratische Legitimation – wie wollen hierzu Forderungen nach autonomen Agen-

Neu 2016



Abgeordnetengesetz

Herausgegeben von
Dr. Philipp Austermann und
Prof. Dr. Stefanie Schmahl,
LL.M.

2016, ca. 700 S., geb., ca. 168,- €
ISBN 978-3-8487-1427-8

Erscheint ca. April 2016

www.nomos-shop.de/22744

Der neue Kommentar erläutert alle Fragen rund um das Mandat. Dank seiner Konzeption bietet er eine Fülle von Informationen nicht nur zum Bundes-, sondern auch zum Recht der Abgeordneten des Europäischen Parlaments sowie der Landtagsabgeordneten.



Ausländerrecht

AufenthG | AsylG (AsylVfG) |
GG | FreizügG/EU | StAG |
EU-Abkommen |
Assoziationsrecht

Herausgegeben von
RA Rainer M. Hofmann

2. Auflage 2016, 2.880 S.,
geb., 165,- €

ISBN 978-3-8329-5871-8

www.nomos-shop.de/12923

Die Neuauflage des hochgelobten NomosKommentar berücksichtigt als erster Kommentar auch die Änderungen durch das Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz (AsylVfBeschlG 2015) und das Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher (UMändG 2015)

Portofreie Buch-Bestellungen
unter www.nomos-shop.de
Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

 **Nomos**

turen einerseits und der Trend zur Verwaltungsprivatisierung andererseits passen? Der Arbeitskreis will Orientierungsleistungen verhandeln, zu der die aktuellen Entwicklungen das Verfassungs-, teilweise auch das Verwaltungsrecht herausfordern.

Referentin

Prof. Dr. Margarete Schuler-Harms,
Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

Moderator

MdBÜ Dr. Andreas Dressel, Hamburg

Schriftführer

VRVG Dr. Tobias Frische, Hamburg

Arbeitskreis 12

Wissensgenerierung im Verwaltungsprozess

Während die Wissensgenerierung im Verwaltungsverfahren zunehmend Aufmerksamkeit erfährt, führt die Wissensgenerierung im Verwaltungsprozess trotz hoher Praxisrelevanz tendenziell eher ein Schattendasein. Ausgehend von den Interdependenzen zwischen Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungsprozessrecht sollen in dem Referat einzelne Rechtsprobleme aus diesem Bereich anhand ausgewählter Praxisbeispiele vertieft behandelt werden. Thematisiert werden insbesondere die Handhabung des Untersuchungsgrundsatzes inklusive seiner unionsrechtlichen Implikationen, die Bedeutung von (Behörden-)Gutachten im Verwaltungsprozess oder die Anforderungen an die richterliche Entscheidungsgrundlage im einstweiligen Rechtsschutz.

Referentin

Prof. Dr. Annette Guckelberger, Universität des Saarlandes

Moderator

RBVerwG Helmut Petz, Leipzig

Schriftführer

Ri Dr. Walter Hänslé, München

Workshop des UNHCR

Das Gemeinsame Europäische Asylsystem und seine Bedeutung für die deutsche Rechtspraxis

Aus der Flüchtlingspolitik, Gesetzgebung und Rechtsprechung der Europäischen Union ergeben sich Impulse, die das deutsche Flüchtlingsrecht und seine praktische Anwendung vor neue Herausforderungen stellen. Die Politik der europäischen Institutionen sucht nach neuen Ansätzen der Steuerung des Zugangs von schutzsuchenden Personen, sei es durch Konzepte wie die Einrichtung von Hotspots, die Einführung eines Systems zur „Relocation“ von Schutzsuchenden insbesondere aus Staaten an den EU-Außengrenzen oder sei es in Verhandlungen mit benachbarten Drittstaaten. Diese neuen Konzepte werfen auch Fragen für das europäische und das deutsche Flüchtlingsrecht auf. Daneben werden auch nationale Initiativen zur Schaffung neuer verfahrensrechtlicher Konzepte – wie beispielsweise bei Einführung beschleunigter Verfahren – sich am europäischen Rechtsrahmen messen lassen müssen. Im Rahmen des Workshops sollen relevante aktuelle Entwicklungen hinsichtlich ihrer Bedeutung für das deutsche Flüchtlingsrecht beleuchtet und diskutiert werden.

Referenten

Dr. Roland Bank, UNHCR Berlin

Friederike Foltz, UNHCR Berlin

Freitag, 3. Juni 2016

10:00 bis 12:30 Uhr

Abschlussveranstaltung

Podiumsdiskussion

Datenschutz im Spannungsfeld von Freiheit und Sicherheit

Teilnehmende

Prof. Dr. Johannes Caspar, Hamburgischer Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit

Yvonne Hofstetter, Geschäftsführerin der Tera-mark Technologies GmbH, Zolling

Hans-Georg Maaßen, Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz

Dr. Konstantin von Notz, Mitglied des Deutschen Bundestages (Bündnis 90/Die Grünen)

Prof. Dr. Patrick Sensburg, Mitglied des Deutschen Bundestages (CDU)

Moderation

Martin Klingst, DIE ZEIT, Hamburg

Workshops

Mittwoch, 1. Juni 2016, 14:00 bis 14:30 Uhr

Workshop des VERLAGES C.H.BECK beck-online Präsentation

Referentin

Frau Nina Krogmann

Donnerstag, 2. Juni 2016, 14:00 bis 17:00 Uhr

Workshop des UNHCR

Nähere Informationen finden Sie auf Seite 45.

Ausstellende und Partner

Wir danken allen Partnern und Ausstellenden für ihre Unterstützung.

VERLAG C.H.BECK
80801 München

Richard Boorberg Verlag
GmbH & Co. KG
70563 Stuttgart



Deutscher Juristentag e.V.
53111 Bonn

Duncker & Humblot GmbH
12165 Berlin
(ohne Ausstellungsbeteiligung)

Erich Schmidt Verlag
10785 Berlin

Kohlhammer
70565 Stuttgart

Nomos Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
76530 Baden-Baden



Schweitzer Fachinformationen,
Boysen+Mauke oHG
20095 Hamburg
(ohne Ausstellungsbeteiligung)

UNHCR
10179 Berlin
(ohne Ausstellungsbeteiligung)

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
50939 Köln
(ohne Ausstellungsbeteiligung)

Außerdem bedanken wir uns bei der Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz für die gewährten Zuschüsse.

Übersicht Rahmenprogramm

Der Ortsausschuss des 18. Verwaltungsgerichtstages hat in Zusammenarbeit mit der Conference & Touring C&T GmbH das Rahmenprogramm zusammengestellt. Bitte buchen Sie die Programme gleich bei Ihrer Anmeldung zum Verwaltungsgerichtstag, da die Veranstaltungen in der Regel eine begrenzte Kapazität haben. Außerdem weisen wir darauf hin, dass zahlreiche Veranstaltungen eine Mindestteilnehmerzahl voraussetzen.

Stadtführungen

Klassischer Stadtrundgang

Donnerstag	10:00 Uhr
Freitag	14:30 Uhr
Samstag	10:00 Uhr

Rundgang HafenCity

Mittwoch	14:30 Uhr
Freitag	14:00 Uhr

Kulinarischer Rundgang Grindelviertel

Donnerstag	11:45 Uhr
------------	-----------

Kulinarischer Rundgang Schanzenviertel

Freitag	10:45 Uhr
---------	-----------

Reeperbahn Tour – Hamburg bei Nacht

Mittwoch	20:00 Uhr
Freitag	20:00 Uhr

Stadtrundfahrten

Private Stadtrundfahrt

Freitag	14:00 Uhr
---------	-----------

Stadtrundfahrt mit der Linie A flexibel buchbar

jederzeit

Bootsfahrten

Öffentliche Hafentrundfahrt

täglich	jederzeit
---------	-----------

Exklusive Hafentrundfahrt

Freitag	14:00 Uhr
---------	-----------

Rundfahrt auf der Alster und den Kanälen

Samstag	10.00 Uhr
---------	-----------

Besichtigungen

Hamburg Museum

Mittwoch	15:00 Uhr
----------	-----------

Internationales Maritimes Museum Hamburg

Donnerstag	10:15 Uhr
Samstag	14:00 Uhr

Miniatur Wunderland

Mittwoch	14:00 Uhr
Freitag	10:00 Uhr

Projekt Präsentation Elbphilharmonie

Freitag	10:30 Uhr
Samstag	09:45 Uhr

Airbus-Führung

Mittwoch	13:30 Uhr
----------	-----------

Führung Hochwasserschutz

Mittwoch	09:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr

Bühne

Richterkabarett

Mittwoch	20:00 Uhr
Donnerstag	20:00 Uhr

Rahmenprogramm mit Kurzbeschreibung

KLASSISCHER STADTRUNDGANG

Erleben Sie einen der schönsten und interessantesten Plätze des Nordens! Kultur und Historie, Moderne und Natur: Hamburg hat für jeden Geschmack etwas zu bieten! Diese Tour ist sicherlich der traditionellste Weg, mit der weltbekannten Hansestadt in Berührung zu kommen.

Entdecken Sie die Landungsbrücken, die historische Speicherstadt, die Kontorhäuser und die Mönckebergstraße, auf der kein Einkaufswunsch offen bleibt. Des Weiteren laden die romantische Binnenalster, das im Stil der Neorenaissance erbaute Rathaus und die berühmte Reeperbahn – wo einst die Beatles ihre Karriere begannen – zum Kennenlernen ein.

Es gibt viel zu sehen hier im schönen Hamburg.

Uhrzeit 10:00–12:00 Uhr (Donnerstag)
14:30–16:30 Uhr (Freitag)
10:00–12:00 Uhr (Samstag)

Treffpunkt Alex, Alsterpavillon am
Jungfernstieg

Preis pro Person 19,00 €

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen

RUNDGANG HAFENCITY

Der Rundgang durch die HafenCity beginnt am zentral gelegenen Kesselhaus. Dort besichtigen wir unter anderem die eindrucksvolle städtebauliche Modelldarstellung Hamburgs im Maßstab 1:500, welche sowohl aktuelle als auch zukünftige Pläne für die 155 ha große HafenCity veranschaulicht. Vom Kesselhaus geht es weiter durch die neuen und alten Teile der HafenCity. Es erwartet

Sie ein eindrucksvoller architektonischer Überblick über das größte innerstädtische Stadtentwicklungsprojekt Europas.

Uhrzeit 14:30–17:30 Uhr (Mittwoch)
14:00–17:00 Uhr (Freitag)

Treffpunkt Hafencity Infocenter,
Am Sandtorkai 30

Preis pro Person 23,00 €

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen

KULINARISCHER RUNDGANG GRINDELVIERTEL

Wir beginnen unsere Tour an der Universität, um zunächst das studentische Milieu des Grindelviertels zu erkunden. Während dieses Rundganges möchten wir Ihnen eine besondere Mischung aus kleinen Läden, Handwerksgeschäften und altein-
geessenen Restaurants präsentieren.

An opulenten Villen vorbei erreichen wir die berühmte Rothenbaumchaussee mit ihren starken Gegensätzen und fesselnden Geschichten. In sorgsam ausgewählten Betrieben werden Sie zu kulinarischen Kostproben verführt. Während dieses Stadtrundganges erfahren Sie allerlei Interessantes und Überraschendes über Geschichte und Architektur des Hamburger Grindelviertels, abgerundet durch interessante Unterhaltungsangebote, ausgewählte Restauranttipps sowie verschiedene kleine Leckereien. Ihre Geschmacksknospen werden begeistert sein!

Uhrzeit 11:45–15:00 Uhr (Donnerstag)

Treffpunkt Eingang Staatsbibliothek, Grindelallee / Ecke Moorweidenstr.

Preis pro Person 48,00 € inkl. Köstlichkeiten /
exklusive Getränke

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen

KULINARISCHER RUNDGANG SCHANZENVIERTEL

Während dieser Tour erkunden Sie das alternative Schanzenviertel, Hamburgs derzeit angesagtestes Szeneviertel, und erhaschen einen Blick hinter die Kulissen dieses jungen Stadtteils. Hip, politisch und bunt – spüren Sie lebendige Geschichte der „Schanze“ und genießen Sie kulinarische Leckerbissen von kleinen und feinen Betrieben. Unser Rundgang steuert anschließend St. Pauli an, wo wir Ihnen alteingesessene Läden und traditionelle Rezepte vorstellen werden.

Fernab der Reeperbahn leben verschiedenste soziale Schichten nebeneinander. Jetzt steigen die Mieten rasant an – wird der ehemalige Fluchtort für Unerwünschte nun zum schicken Trendviertel? Während dieses Stadtrundganges erfahren Sie mehr über die Geschichte, die Architektur, besondere Restaurants und interessante Unterhaltungsangebote. Wir freuen uns auf eine gemeinsame Tour durch den Hamburger Kiez!

Uhrzeit 10:45–14:00 Uhr (Freitag)

Treffpunkt Schulterblatt / Ecke Rosenhofstr.
15 Minuten früheres Erscheinen notwendig

Preis pro Person 48,00 € inkl. Köstlichkeiten /
exklusive Getränke

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen

REEPERBAHN TOUR – HAMBURG BEI NACHT

Die Reeperbahn ist nur 800 Meter lang, hat aber trotzdem mehr Besucher täglich als das Disneyland Paris. Kaum vorstellbar: Jeden Abend, vor allem am Wochenende, kommen hier zwischen 30.000 und 100.000 Nachtschwärmer zusammen! Ein erfahrener Guide wird die Gruppe während des nächtlichen Rundgangs begleiten. Die Geschichte der Reeperbahn, der bekanntesten Clubs und viele

weitere Hintergrundinformationen werden Ihnen von Ihrem Guide witzig verpackt näher gebracht. Erkunden Sie die „sündigste Meile der Welt“. Wir denken, wer nicht auf der Reeperbahn war, war nicht in Hamburg. Ein absolutes Muss für Jung & Alt, männlich oder weiblich – lassen Sie sich überraschen!

Uhrzeit 20:00–22:00 Uhr (Mittwoch)
20:00–22:00 Uhr (Freitag)

Treffpunkt U-Bahn St. Pauli, Ausgang
Reeperbahn

Preis pro Person 23,00 € exklusive Getränke

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen

PRIVATE STADTRUNDFAHRT

Lernen Sie die lebhafteste Stadt auf einer Panorama-Rundfahrt bequem mit dem Bus kennen. Zu den Stopps gehören unter anderem die Speicherstadt und die neu entstehende HafenCity. Genießen Sie außerdem den wunderschönen Ausblick auf die Alster und erhaschen Sie einen Blick auf Europas größten Rotlichtbezirk.

Natürlich darf eine Besichtigung des im Neorenaissancestil erbauten Rathauses im Zentrum der Stadt nicht fehlen. Außerdem besuchen wir gemeinsam die ehemalige Hauptkirche St. Nikolai, Mahnmal und Gedenkstätte für die Opfer von Krieg und Verfolgung, sowie den berühmten Hamburger Michel.

Uhrzeit 14:00–16:00 Uhr (Freitag)

Treffpunkt Vorplatz CCH

Preis pro Person 28,00 €

Mindestteilnehmerzahl 20 Personen

STADTRUNDFAHRT MIT DER LINIE A

Die Linie A bietet Ihnen die Möglichkeit, Hamburg ganz individuell zu erkunden. Der rote Doppeldecker führt Sie zu den Hamburger Highlights – entlang der Speicherstadt, durch die Hafencity zu den Einkaufsmeilen der Stadt!

Erleben Sie die großartigen Villen in Harvestehude an der Außenalster, das Rathaus, diverse Museen, die berühmte Reeperbahn und den atemberaubenden Hafen. Mit Ihrem Tagesticket können Sie die 28 Haltestellen der Stadt nutzen, welche in regelmäßigen Abständen angefahren werden.

Uhrzeit 9:30–16:00 Uhr alle 30 Minuten
(Montag–Donnerstag)
9:30–16:10 Uhr alle 20 Minuten
(Freitag–Sonntag)

Treffpunkt Hauptbahnhof/Kirchenallee
(Montag–Sonntag)

Preis pro Person 17,50 €

Es gibt keine Mindestteilnehmerzahl.

ÖFFENTLICHE HAFENRUNDFAHRT

Erkunden Sie Hamburg von seiner schönsten Seite – vom Wasser aus. Während der Barkassenfahrt durch den Hamburger Hafen, vorbei an den beeindruckenden Containerterminals, erklärt der Guide Ihnen die Vorgänge des Containerumschlages. Erleben Sie einen der größten Häfen der Welt hautnah und sehen Sie selbst, wie nah Wirtschaft und städtisches Leben beieinander liegen.

Gemeinsam besichtigen Sie die Ellerhof Schleuse, die Ausbesserungsdocks, die schwimmenden Docks und den Trockendock der Elbe 17. Auf der anderen Elbseite sehen Sie im Gegenzug den Stadtstrand Övelgönne als auch die kleinen Fischerhäuser, die mit besten Elbblicken bestechen.

Uhrzeit täglich zu jeder Zeit

Treffpunkt Barkassen Meyer,
Landungsbrücken, Brücke 6

Preis pro Person 19,00 €

Es gibt keine Mindestteilnehmerzahl.

EXKLUSIVE HAFENRUNDFAHRT

Wir beginnen unsere Erkundungstour im ältesten Teil des Hamburger Hafens – dem Binnenhafen. Je nach Wasserstand beginnt diese Rundfahrt zuerst mit einem Törn durch die malerischen Fleets der Speicherstadt. Hier können Sie die früheren Lagerhäuser bestaunen. Von dort aus fahren wir direkt weiter zum Hamburger Hafen, vorbei an der neuen und so beeindruckenden Hafencity. Hier erhalten wir einen Einblick in die alltäglichen Arbeiten des riesigen Hafens.

Während der Besichtigung des Hafenbeckens für Stückgut- und Containerumschlag können Sie mit den 300 Meter langen Giganten der Meere auf Tuchfühlung gehen. Während dieser Reise erfahren Sie alles, was Sie schon immer über Schiffe und Schlepper, Werften, Kais und Speicherblöcke wissen wollten – seien Sie gespannt!

Uhrzeit 14:00–16:00 Uhr (Freitag)

Treffpunkt Binnenhafen, Hohe Brücke 2

Preis pro Person 25,00 €

Mindestteilnehmerzahl 25 Personen

RUNDFAHRT AUF DER ALSTER UND DEN KANÄLEN

Diese Tour zeigt Ihnen schöne Ecken und kleine Geheimtipps aus der Alsterperspektive – auf den kleinen Kanälen quer durch Hamburgs Vorzeigecken. Aus dieser einzigartigen Perspektive der

Schiffe wird es Ihnen möglich sein, die verborgenen Schönheiten und den Flair der Freien Hansestadt Hamburg im Detail zu erkunden.

Und wer Hamburg einmal von einem Alsterdampfer aus erlebt hat, weiß danach, dass Hamburg nicht nur die Stadt mit den meisten Brücken Europas ist, sondern auch eine der grünsten Metropolen weltweit. Nutzen Sie diese private Rundfahrt um Hamburgs Sehenswürdigkeiten gemütlich vom Wasser aus entdecken zu können, Sie werden staunen!

Uhrzeit 10:00–12:00 Uhr (Samstag)

Treffpunkt Jungfernstieg, Alster & Kanäle

Preis pro Person 38,00 €

Mindestteilnehmerzahl 25 Personen

HAMBURG MUSEUM

Das Hamburg Museum gehört zur Stiftung der Historischen Museen Hamburg und ist eine von sechs musealen Ausstellungen in der Hansestadt. Es befindet sich in Mitten des bekannten Parks „Planten un Blomen“, welcher unweit der Innenstadt gelegen ist. Dieses Museum ist im Jahre 1908 als Museum für Hamburgische Geschichte gegründet worden.

Es präsentiert die facettenreiche Entwicklungsgeschichte der Stadt Hamburg seit dem Jahr 800 bis zur Gegenwart. Zunächst lässt sich nicht auf den ersten Blick vermuten, dass es eines der größten stadthistorischen Museen Europas ist. Diese begleitete Tour führt Sie entlang der Höhepunkte des Museums und gibt Ihnen einen umfassenden Einblick in dessen Ausstellung.

Uhrzeit 15:00–16:30 Uhr (Mittwoch)

Treffpunkt Museumsfoyer

Preis pro Person 23,00 € inkl. Eintritt und Führung

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen

INTERNATIONALES MARITIMES MUSEUM HAMBURG

Auf dieser Tour bringen wir Ihnen die mehr als 3.000 Jahre alte Schifffahrtsgeschichte der Stadt Hamburg näher und entdecken die 9 Ausstellungsdecks des Internationalen Maritimen Museums, welches eine Fläche von 12.000 m² aufweist. Die Sammelleidenschaft von Prof. Peter Tamm hat dazu geführt, dass in dem Museum die weltweit größte maritime Ausstellung zu besichtigen ist: zahlreiche Großmodelle von Schiffen, 40.000 „Minis“, zahlreiche Schriftstücke, Filme und Fotos, Konstruktionspläne, Gemälde und diverse interaktive Elemente.

Der Meeresforschung Europas ist ein eigenes Deck gewidmet, welches von den führenden wissenschaftlichen Instituten bestückt ist. Das Museum ist ein Erlebnis für jede Altersklasse! Hier gibt es die Gelegenheit, sich von den ehrenamtlichen Modellschiffbauern die zahlreichen Modellbauten erklären zu lassen.

Uhrzeit 10:15–11:30 Uhr (Donnerstag)
14:00–15:30 Uhr (Samstag)

Treffpunkt Museumsfoyer

Preis pro Person 23,00 € inkl. Eintritt & Führung

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen

MINIATUR WUNDERLAND

Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie eine der erfolgreichsten Attraktionen Deutschlands. Das Miniatur Wunderland Hamburg beherbergt die größte Modelleisenbahn-Landschaft der Welt. Mit Liebe und Hingabe zum Detail werden hier die kleinen Wunderwelten erbaut und stetig durch weitere Highlights ergänzt.

In der Ausstellung spielt es keine Rolle, ob Sie genügend Zeit mitgebracht haben, um die Stadt

Hamburg zu erkunden. Besuchen Sie den Hamburg Flughafen, das Atlantic Kempinski Hotel, den Hamburger Michel oder schauen Sie in die Hinterhöfe des Schanzenviertels. Der detailgetreue Nachbau vieler Orte Europas spiegelt sowohl Tag, als auch Nacht wieder – ein einmaliges Erlebnis!

Uhrzeit 14:00–17:00 Uhr (Mittwoch)
10:00–13:00 Uhr (Freitag)

Treffpunkt Speicherstadt,
Kehrwieder 2, Block D

Preis pro Person 15,00 € (keine Führung)

Es gibt keine Mindestteilnehmerzahl.

PROJEKT PRÄSENTATION ELBPILHARMONIE

Erhalten Sie auf dieser Tour einen idealen Gesamteindruck über eines der berühmtesten Bauprojekte Hamburgs. Der Tag beginnt mit der Möglichkeit an einem spannenden Vortrag über die Projektentwicklung der Elbphilharmonie teilzunehmen. Dieser findet im Elbphilharmonie Pavillon statt. Die Themenschwerpunkte liegen auf dem großen Konzertsaal und dessen Akustik. Neben der Besichtigung eines 1:10 Akustik-Modells, mit dessen Hilfe der Akustiker Yasuhisa Toyota die Akustik des Saals berechnet hat, vermitteln Skizzen und Fotos sowie zahlreiche Ausstellungsstücke einen lebhaften Eindruck von der Konzeption des zukünftigen Konzerthauses.

Uhrzeit 10:30–11:45 Uhr (Freitag)
09:45–11:00 Uhr (Samstag)

Treffpunkt Magellan-Terrassen
Preis pro Person 30,00 €

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen

AIRBUS-FÜHRUNG

Diese Tour ist ideal geeignet für alle Technikinteressierten. Es ist nur schwer möglich, sich eine Gesamtfläche von über 500 Fußballfeldern vorzustellen – doch auf dieser Fläche befindet sich das Montagewerk des Flugzeugherstellers Airbus in Hamburg-Finkenwerder.

An dem Hamburger Produktionsstandort des Konzerns entstehen in riesigen Hallen hochmoderne Passagierflugzeuge. Seit den 1970er Jahren ließ Airbus den Stadtteil Finkenwerder zu einem der bekanntesten Luftfahrtzentren der Welt aufbauen. Lassen Sie sich von einem Werksführer durch die Hallen der Strukturmontage und der Endmontage führen und lernen Sie alles über die Airbus-Produktpalette kennen. Ein Film zum Abschluss untermalt die Geschichte von Airbus.

Uhrzeit 13:30–18:00 Uhr (Mittwoch)
inklusive An- und Abreise

Treffpunkt Vorplatz CCH
Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit

Preis pro Person 49,00 €

Mindestteilnehmerzahl 30 Personen

FÜHRUNG HOCHWASSERSCHUTZ

Hamburgs Segen ist die direkte Lage an der Elbe, welche der Stadt den Status als größten Seehafen Deutschlands ermöglicht.

Aber dies hat auch eine Kehrseite: Hamburg ist anfällig für Überflutungen. In fast regelmäßigen Abständen tritt die Elbe über ihre Ufer. Um Katastrophen wie die Sturmflut von 1962 zu verhindern, gibt es in dieser Stadt viele hochwasserrelevante Baumaßnahmen, welche Sie auf dieser spannenden Tour kennenlernen. Insbesondere die Bereiche der HafenCity, die Landungsbrücken und der Fischmarkt sind mehrmals im Jahr gefährdet.

Sie beginnen die Tour mit einer kurzen Präsentation, um das Auge für die kleinen Details der Schutzmaßnahmen zu schärfen, die während der anschließenden Führung gezeigt werden.

Uhrzeit 9:00–12:00 Uhr (Mittwoch)
9:00–12:00 Uhr (Donnerstag)

Treffpunkt Admiralitätstr. 18, Nähe U-Bahn-Haltestelle Baumwall
Endpunkt Landungsbrücken

Preis pro Person 15,00 €

Mindestteilnehmerzahl 15 Personen

Richterkabarett „RECHT SO?!“

Bereits anlässlich des Verwaltungsgerichtstages 2010 gastierte das Richterkabarett in Freiburg vor ausverkauftem Haus. Nun suchen sich die neun Richterinnen und Richter aus allen Teilen Deutschlands mit neuem Programm und zum Teil auch neuen Mitwirkenden ihr Publikum in Hamburg.

Sie haben ihren Arbeitsalltag zu einem Kabarettprogramm verarbeitet, frei nach dem Motto: „Manche Probleme in Justiz und Gesellschaft sind nur noch kabarettistisch zu bewältigen!“

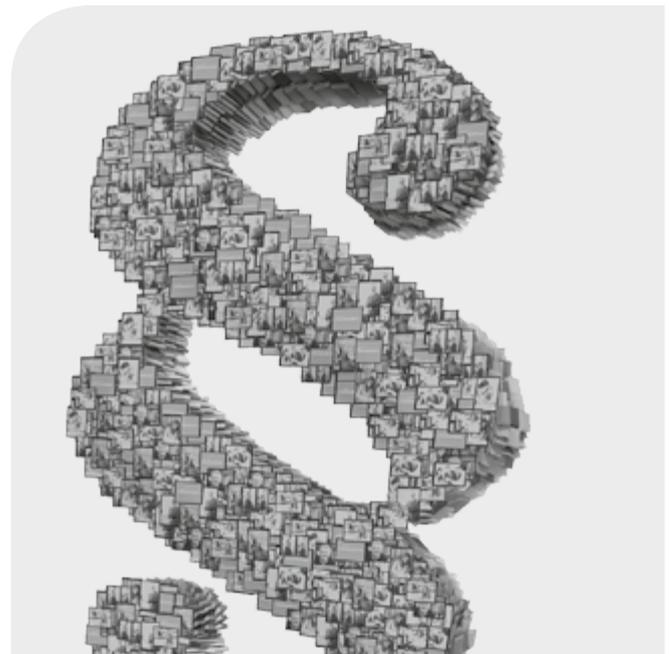
Was sie singen und sagen wollen, schreiben und verantworten sie seit 2003 selbst, unterstützt von dem Theaterregisseur Janosch Roloff (Köln).

Aber nicht nur für Juristen ist das Programm gedacht, gibt es doch tiefe Einblicke in die „Welt der Justiz“ und macht sie für Laien verständlicher. Übrigens: Lachen ist erlaubt!

Uhrzeit 20:00 Uhr
(Mittwoch u. Donnerstag)

Ort Kulturhaus 73
Schulterblatt 73, Hamburg

Preis pro Person Eintrittspreis 18,00 €, ermäßigt 14,00 €



In jedem Fall das Richtige

Das komplette juristische Wissen für Ihren Erfolg

Für Sie als Richter, Rechtsanwalt oder Verwaltungsbeamter muss Fachliteratur schnell und bequem verfügbar sein. Gedruckt oder digital. Als einer der führenden Anbieter verbinden wir fachliche Beratung mit durchdachten Lösungen für die Beschaffung, Verwaltung und Nutzung von Wissen. Was Sie brauchen, finden wir für Sie – verlagsübergreifend und mit Empfehlungen zu entsprechenden Datenbanken oder neuen Online-Angeboten.

In unseren Standorten in Hamburg, Berlin, München und Köln sowie 20 weiteren Städten empfehlen und beraten wir noch ganz persönlich und mit Zeit für individuelle Fragen.

schweitzer
Fachinformationen
www.schweitzer-online.de

Organisation

Ortsausschuss Hamburg 2016

Hamburgisches Oberverwaltungsgericht
Lübeckertordamm 4
20099 Hamburg

Tel.: +49 (0) 40/18207851

Fax: +49 (0) 40/427987100@fax.hamburg.de
www.verwaltungsgerichtstag2016.de

Vorsitzender
Heinz Albers

Geschäftsführerin
Dr. Anne Brunstamp

Kongressorganisation

Intercongress GmbH
Simone Schmalz
Karlsruher Str. 3
79108 Freiburg

Tel.: +49 (0) 761 696 99-0
Fax: +49 (0) 761 696 99-11
vgt@intercongress.de
www.intercongress.de

JURION™

Jetzt 4 Wochen vollumfänglich
kostenfrei testen auf www.jurion.de

Fachmodule Online

Sie erhalten zu folgenden Rechtsgebieten Online-Fachmodule, die eine Vielzahl aktueller Einzelprodukte beinhalten. Sie können online mit allen Vorteilen von JURION eine aktuelle und praxisorientierte Fachbibliothek nutzen – stöbern Sie einfach unter www.jurion.de nach den passenden Angeboten für Sie!

Module

- Duo AufenthG – für Behörden
- Luchterhand Ausländerrecht für Behörden
- Luchterhand Tarifrecht – Öffentlicher Dienst
- Luchterhand Beamtenrecht
- Partnermodul Gewerberecht
- Partnermodul Verwaltungsrecht
- Partnermodul Verwaltungsrecht Plus

UNSER SERVICE FÜR SIE

Die Module können Sie ab Bestellung für 4 Wochen vollumfänglich kostenfrei testen. Wenn Sie der Test nicht überzeugt, reicht eine kurze schriftliche Mitteilung innerhalb der Testzeit.

Einzeltitel Online

Sie erhalten bei uns nahezu jeden Titel online – egal ob Handbuch, Kommentar oder Loseblattwerk – den Sie als gedrucktes Werk erwerben können. Und dies mit vielen Vorteilen von JURION, der individualisierbaren Arbeitsumgebung für alle, die mit juristischen Inhalten arbeiten und schneller bessere Resultate erzielen wollen.

Unser Online-Angebot zu den folgenden Rechtsgebieten:

- Staats- und Verfassungsrecht
- Verwaltungsrecht unter Berücksichtigung der Rechtsgebiete Ausländer- und Asylrecht, Gewerberecht, Kommunalrecht (Schwerpunkt Bayern), Öffentliches Dienstrecht (inkl. Tarifrecht), Polizei- und Ordnungsrecht, Straßenverkehrsrecht, Verwaltungsgerichtsbarkeit, Verwaltungsorganisation und Verwaltungsverfahren sowie die Wirtschaftliche Betätigung der Öffentlichen Hand.



Rechtsprechungs- und Gesetzesdatenbank

Über rund 1 Mio. Entscheidungen aller Instanzen und 1,3 Mio. Rechtsnormen. Online-aktuell und damit rechtssicher.

Souverän im Datenschutz-Dschungel!



Bergmann · Möhrle · Herb

Datenschutzrecht

Kommentar zum Bundesdatenschutzgesetz, den Datenschutzgesetzen der Länder und Kirchen sowie zum Bereichsspezifischen Datenschutz

Loseblattwerk, etwa 3640 Seiten, € 96,- einschl. 3 Ordnern und CD-ROM

ISBN 978-3-415-00616-4

Schwerpunkt des Standardwerkes ist die **vollständige Kommentierung** des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) einschließlich der ab 1.1.2016 in Kraft tretenden Änderungen.

Auf fachlich hohem Niveau werden auch **aktuelle Themen** wie Soziale Netzwerke, Betriebliches Eingliederungsmanagement, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Elektronische Personalakte besprochen.

Gelungene Tabellen und Schaubilder sowie Checklisten erleichtern selbst erfahrenen Datenschutzbeauftragten den Umgang mit den komplexen Vorschriften.

Die dem Werk beiliegende CD-ROM enthält **zahlreiche Formulare und Musterverträge**.

Weitere Informationen und Inhaltsverzeichnis
unter www.boorberg.de/alias/98867

 **BOORBERG**